

PFÄFFSTÄTTER NACHRICHTEN



Jänner, Februar, März

Folge 1/2011

32. Jahrgang



Amtliche Mitteilung. Postentgelt bar bezahlt.

**Erscheinungsort Pfaffstätt, Verlagspostamt 5222 Munderfing
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Gemeindeamt 5223 Pfaffstätt. Für den Inhalt
verantwortlich: Bürgermeister Wolfgang Gerner, 5223 Pfaffstätt.
Die „Pfaffstätter Nachrichten“ sind ein Medium zur staatsbürgerlichen Information sowie Be-
richterstattung über die Angelegenheiten der Gemeinde und andere
interessante, lokale Ereignisse.**

Homepage: www.pfaffstaett.eu e-mail: verwaltung@pfaffstaett.ooe.gv.at
Tel.: 07742/23 55 Fax: 07742/23 55-17



Liebe Pfaffstätterinnen,
liebe Pfaffstätter!

In diesem Jahr sind viele Vorhaben geplant. Das größte Augenmerk richte ich auf den Neubau der Volksschule. Das Ziel heuer ist die Fertigplanung und Finanzierung, um den geplanten Baubeginn im Juli 2012 halten zu können.

Weiters sind der Ankauf eines Gemeindetraktors für den Bauhof, sowie einige straßenbauliche Maßnahmen vorgesehen. Derzeit findet als großes Projekt die Überarbeitung des Örtlichen Entwicklungskonzeptes und des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde statt. Die Änderungen werden in der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung Ende April 2011 präsentiert. Informieren möchte ich Sie auch über das geplante Vorhaben der Rohöl-Aufsuchungs AG. Die RAG errichtet am Siedelberg eine Untergrund-Gas-Speicheranlage.

Mit den Bauarbeiten wird im August 2011 begonnen. Insgesamt werden sieben Bohrungen durchgeführt, wobei die erste Bohrung im Juni 2012 stattfinden soll. Besonders freut es mich, Ihnen mitteilen zu können, dass der ordentliche Haushalt des Rechnungsabschlusses 2010 mit einem Überschuss bilanziert werden konnte und sich dadurch der finanzielle Spielraum der Gemeinde etwas erweitert hat.

Ich wünsche Ihnen allen Frohe Ostern und eine schöne Frühlingszeit.

Ihr Bürgermeister

Wolfgang Gerner

Der Bürgermeister informiert

Ferialpraktikant/in

In den Monaten Juli und August nimmt das Gemeindeamt wieder Ferialpraktikanten auf. Bewerbungen können beim Gemeindeamt abgegeben werden.

Baugrundstücke

Immer wieder werden an das Gemeindeamt Grundstücksanfragen gestellt. Wir ersuchen daher alle Grundeigentümer, welche ein Baugrundstück verkaufen möchten, dies dem Gemeindeamt mitzuteilen. Auf Wunsch kann das Grundstück in der Gemeindehomepage veröffentlicht werden.

Heizkostenzuschuss

Für die Zuerkennung des Heizkostenzuschusses gelten folgende Richtlinien: Die Oö. Landesregierung hat für die Heizperiode 2010/11 die Gewährung eines Heizkostenzuschusses an sozial bedürftige Personen beschlossen. Der Hauptwohnsitz der Wohnung muss im Bundesland Oberösterreich sein. Soziale Bedürftigkeit liegt vor, wenn von allen tatsächlich im Haushalt/der Wohnung lebenden Person ein bestimmtes Nettoeinkommen nicht erreicht wird.

Einkommengrenzen: Ausgleichszulagenrichtsätze für das Jahr 2011; Alleinstehende: EUR 793,40, Ehepaar/Lebensgemeinschaft: EUR 1.189,56; je Kind: EUR 151,48. Der Heizkostenzuschuss beträgt

einmalig EUR 140,00. Bei Überschreitung der Einkommensgrenze um bis zu maximal EUR 50,00 beträgt der Heizkostenzuschuss EUR 70,00. Der Antrag auf Zuschuss ist beim Gemeindeamt zu stellen. Letzter Tag der Antragstellung ist der 15. April 2011. Nach Prüfung der Anspruchsberechtigung und bei Vorliegen der Voraussetzungen wird der Heizkostenzuschuss von der Gemeinde ausbezahlt.

Einführung der Biotonnen

Die Biotonnen werden nunmehr ausgeliefert und am 11. April 2011 erfolgt die erste Abholung. Wir ersuchen Sie die Tonne bereits am Vorabend zur Abholung bereit zu stellen. Es ist erfreulich, dass sich bereits zahlreiche Haushalte für eine Biotonne entschieden haben. Als Beitrag zum Umweltschutz übernimmt die Gemeinde Pfaffstätten im Jahr 2011 die Anschaffungskosten der Biotonnen in Höhe von EUR 25,00 pro Tonne. Anmeldeformulare für eine Biotonne liegen beim Gemeindeamt auf.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe der Pfaffstätter Nachrichten erscheint Ende Juni. Der Redaktionsschluss ist der

03. Juni 2011.

Bitte die Beiträge und Fotos per Mail an gasperi@pfaffstaett.ooe.gv.at.



Der Bürgermeister informiert

Müllabfuhrgebühren ab 01. April 2011 (inkl. 10% MwSt.) in Euro

<u>14-tägige Abfuhr</u>		<u>901</u>	<u>1101</u>	<u>1201</u>	<u>8001</u>	<u>11001</u>
je Tonne		7,76	9,49	10,35	68,99	94,86
Jahresbeitrag		201,79	246,64	269,06	1.793,73	2.466,38
Quartalsvorschreibung		50,45	61,66	67,26	448,43	616,59
<u>4-wöchentl. Abfuhr</u>	<u>601</u>	<u>901</u>	<u>1101</u>	<u>1201</u>		
je Tonne	9,11	9,92	12,12	13,22		
Jahresbeitrag	118,43	128,93	157,58	171,91		
Quartalsvorschreibung	29,61	32,23	39,40	42,98		
<u>BIOTONNE</u>	<u>1201</u>					
je Entleerung	2,10					

Grün- und Strauchschnittentsorgung

Bürger der Gemeinde Pfaffstätt können von Montag bis Samstag während der Öffnungszeiten (Mo. bis Do. 08:00 bis 17:00 Uhr, Fr. 08:00 bis 18:00 Uhr, Sa 09:00 bis 12:00 Uhr) ihren Grün- und Strauchschnitt kostenlos im Altstoffsammelzentrum Mattighofen am Kühbachweg entsorgen. Bis auf weiteres ist auch die Zwischenlagerung beim Bauhof in Pfaffstätt noch möglich. Da die Zwischenlagerung beim Bauhof nur vorübergehend genehmigt wurde, stellt die Entsorgung im Altstoffsammelzentrum die Zukunftslösung dar. Obwohl die Bezirksverwaltungsbehörde immer schärfere Auflagen für die Zwischenlagerung vorschreibt, versucht die Gemeinde das Zwischenlager beim Bauhof so lange wie möglich zu halten.

Fundgegenstände

Im Gemeindeamt wurden in letzter Zeit folgende Fundgegenstände abgegeben:

- 1 Hochleistungskompressor 12 V
- 1 Schlüsselbund
- 1 Schlüssel

Diese Gegenstände liegen im Gemeindeamt auf und können während der Amtszeiten vom Verluststräger abgeholt werden.

Baubewilligungen

Seit der Herausgabe der letzten Pfaffstatter Nachrichten wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Christian Wolfsgruber, Salzburg, Errichtung eines Wohnhauses in Holzblockbauweise

Elmar Gamperer, Hauptstraße 26, Errichtung eines Carports

Nicole Hengstberger und Alexander Martinelli, Lochen, Einfamilienwohnhaus mit angebautem Carport

Robert Sicek, Sollern 42, Errichtung einer Terrassenüberdachung beim bestehenden Objekt.

Sprechtage der OÖ. Patienten- und Pflegevertretung

am Dienstag 05. April 2011

in der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn, 1. Stock, Zi. 117 in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr.

Jene Personen, die zum Sprechtag kommen wollen, werden gebeten, Anmeldungen unter der Telefonnummer 07722/803 DW. 451 oder 453 bis spätestens Freitag, dem 01. April 2011 vorzunehmen.



Aus dem Gemeinderat

Seit der Herausgabe der letzten Pfaffstatter Nachrichten fanden zwei Gemeinderatssitzungen statt. Am 2. Dezember 2010 wurden 14 Tagesordnungspunkte und am 27. Jänner 2011 wurden 13 Tagesordnungspunkte beraten. Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefasst.

Sitzung vom 02. Dezember 2010

1. Nachtragsvoranschlag 2010, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläutert, dass die Erstellung eines Nachtragsvoranschlages für das Finanzjahr 2010 in Folge wesentlicher Abweichungen bei Einnahmen und Ausgabenansätzen erforderlich wurde. Leider weist der OH einen Abgang von €24.800,00 auf. Der AOH weist insgesamt einen Abgang von €175.500,00 auf, der größtenteils aus Vorfinanzierungen von Planungskosten für die Volksschule und den Hochwasserschutz für Pfaffstätt besteht.

2. Steuerhebesätze 2011; Beschlussfassung

Der Vorsitzende erklärt, dass hier nur mehr die Grundsteuerhebesätze zu beschließen sind. Bisher war der Grundsteuerhebesatz im Höchstausmaß von 500 v. H. für die Grundsteuer A und B festgesetzt. Dies ist auch weiterhin notwendig. Alle weiteren Abgaben sind bereits mittels Verordnung festgelegt.

3. Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.9 – OEK-Änderung Nr. 1.5 der Gemeinde Munderfing; Stellungnahme und Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläutert, dass die Gemeinde Munderfing die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.9 und damit verbunden die OEK Änderung Nr. 1.5 plant. Es handelt sich um eine Sonderwidmung für Windkraftanlagen im Grünland mit dem gemäß § 33 Abs. 11 Z. 1 erstellten Umweltbericht. Der Gemeinderat stimmt der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.9. – OEK-Änderung Nr. 1.5. der Gemeinde Munderfing zu.

4. Einführung von neuen Straßennamen; Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im Bereich Kuglberg der Neubau Bachleitner Andreas und Cornelia die Einführung eines neuen Straßennamens erforderlich

macht. Der Gemeinderat stimmt dem Straßennamen „Felsenweg“ laut Antrag mit Wirkung 1. 1. 2011 zu.

5. Finanzierungsplan für die Errichtung des Radweges Erlach-Hochhaltung; Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläutert, dass für die Errichtung des Radweges Erlach-Hochhaltung ein Finanzierungsplan vorliegt. Für die Gemeinde Pfaffstätt ergeben sich Kosten von Euro 331.143,00. Davon wurde im Jahr 2009 ein Landeszuschuss in Höhe von Euro 154.841,00 und eine Bedarfszuweisung in Höhe von Euro 80.000,00 gewährt. Im Jahr 2010 ist ein Anteilsbetrag aus dem ordentlichen Haushalt in Höhe von Euro 302,00 erforderlich und an Bedarfszuweisungsmitteln erhält die Gemeinde Euro 96.000,00. Davon hat die Gemeinde bereits Euro 30.000,00 erhalten, der Rest von Euro 66.000,00 wird noch erwartet. Somit wäre das Vorhaben ausfinanziert.

6. Finanzierungsplan für die Oberflächenentwässerung Keltenweg; Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläutert, dass für die Errichtung der Oberflächenentwässerung Keltenweg ebenfalls ein Finanzierungsplan vorliegt. Für die Gemeinde Pfaffstätt ergeben sich demnach Kosten von Euro 105.000,00. Davon erhielt die Gemeinde Pfaffstätt im Jahr 2009 einen Zuschuss aus dem Katastrophenfond in Höhe von Euro 40.000,00 und aus Bundesmitteln eine Zahlung in Höhe von Euro 5.000,00. Erst im Jahr 2013 ist eine Bedarfszuweisung von Euro 60.000,00 in Aussicht gestellt.

7. Aufnahme eines Darlehens über Euro 60.000,00 zur Zwischenfinanzierung für die Oberflächenentwässerung Keltenweg; Vergabe und Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläutert, dass für das Projekt Oberflächenentwässerung Keltenweg erst im Jahr 2013 eine Bedarfszuweisung von Euro 60.000,00 in Aussicht gestellt wurde. Daher ist es erforderlich bis dahin eine Zwischenfinanzierung in Form der Aufnahme eines Darlehens zu tätigen. Es wurde von der Gemeinde eine Ausschreibung für die Zwischenfinanzierung gemacht und die Volksbank Mattighofen, die Raiffeisenbank Mattigtal, die Salzburger Sparkasse und die Oberbank Mattighofen angeschrieben. Die Raiffeisenbank Mattigtal ist mit einer SMR von 2,134 % ohne Aufschlag am günstigsten. Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme eines Darlehens bei der Raiffeisenbank Mattigtal zu.



Aus dem Gemeinderat

8. Bericht des Prüfungsausschusses vom 01. Oktober 2010; Kenntnisnahme

Der Gemeinderat der Gemeinde Pfaffstätt nimmt den vernommenen Bericht über den örtlichen Prüfungsausschuss vom 1. Oktober 2010 zur Kenntnis.

9. Bericht über die Ausschusssitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten vom 16. November 2010

Der Gemeinderat der Gemeinde Pfaffstätt nimmt den vernommenen Bericht über die Ausschusssitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten, Kultur- und Sportangelegenheiten vom 16. November 2010 zur Kenntnis.

10. Bericht über die Ausschusssitzung des Ausschusses für Bau- und Strassenbauangelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen vom 16. November 2010

Der Gemeinderat der Gemeinde Pfaffstätt nimmt den vernommenen Bericht über die Ausschusssitzung des Ausschusses für Bau- und Strassenbauangelegenheiten der örtlichen Raumplanung sowie örtliche Umweltfragen vom 16. November 2010 zur Kenntnis.

11. Abänderung des Personalbeirates; Kenntnisnahme

Der Vorsitzende berichtet, dass durch das Ausscheiden von Frau Karoline Nothaft und Frau Susanne Makovicka aus dem Gemeindedienst zwei Mitarbeiter in den Personalbeirat von der örtlichen Gewerkschaft der Gemeindebediensteten zu benennen sind. Anstatt Frau Nothaft wird nunmehr Frau Marianne Holzner als Ersatzmitglied ernannt und für Frau Markovika wird Frau Manuela Gertraud Spermoser als Mitglied in den Personalbeirat ernannt. Der Gemeinderat der Gemeinde Pfaffstätt nimmt den Vorschlag der örtlichen Gewerkschaft der Gemeindebediensteten für den Personalbeirat zur Kenntnis.

12. Hubers Landhendl GmbH, Ansuchen um Reduzierung der Kommunalsteuer für 2011-2013;

Der Firma Huber erhält ab 2011 eine 50 %ige Förderung der Kommunalsteuer auf die neu geschaffenen Arbeitsplätze auf Basis des Kalenderjahres 2010 für die Dauer von drei Jahren. Diese Förderung ist jedoch mit Euro 100.000,00 insgesamt begrenzt.

13. Berufungsentscheidung betreffend Berufung

vom 3.11.2010 gegen den Bescheid des Bürgermeisters vom 19.10.2010, Rettenbacher Johann

Der Vorsitzende erläutert, dass am 19.10.2010 nach Vorfällen mit den Hunden von Herrn Johann Rettenbacher und unter Rücksprache mit Herrn Bezirkstierarzt Dr. Stöger ein Bescheid aufgrund des OÖ Hundehaltegesetzes 2002 mit der Feststellung der Auffälligkeit und Anordnung von Maßnahmen erlassen wurde.

Gegen diesen Bescheid wurde mit 03.11.2010 durch die Kanzlei Estermann und Partner in Mattighofen Berufung erhoben.

In Beantwortung dieser Berufung wurde unter zur Hilfestellung des Gemeindebundes ein Berufungsentcheid erstellt. Dieser wird verlesen und vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

14. Musikverein Schalchen; Ansuchen um Subvention für das Jahr 2010

Die Gemeinde Pfaffstätt gewährt dem Musikverein Schalchen für die Aufwendungen im Jahr 2010 eine Subvention von €730,00.

Sitzung vom 27. Jänner 2011

1. Voranschlag 2011 und MFP; Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläutert, dass der Entwurf des Voranschlages für das Finanzjahr 2011 sowie der MFP (Mittelfristiger Finanzplan) 2011 – 2014 erstellt wurde. Der ordentliche Haushalt konnte im Jahr 2011 bei Einnahmen von € 1.820.200,00 und Ausgaben von € 1.820.200,00 ausgeglichen erstellt werden. Zweckgebundene Mittel werden dem AOH zugeführt werden.

Im außerordentlichen Haushalt scheinen nur drei Vorhaben auf. Vorhaben bei denen ein Fehlbetrag entsteht, der aus dem Vorjahr nicht ausfinanziert werden konnte, konnten nicht berücksichtigt werden. Der außerordentliche Haushalt wurde dadurch mit Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von €130.000,00 ausgeglichen erstellt.

Die einzelnen Vorhaben gliedern sich in die Staubfreimachung von Gemeindestraßen und Ortschaftswegen (€ 43.000,00), Oberflächenentwässerung am Keltenweg mit (€ 60.000,00) sowie die Ortskanalisation Pfaffstätt Bauabschnitt 05 (€27.000,00).

Der Gemeinderat beschließt den Voranschlag 2011 und den MFP für die Jahre 2011 bis 2014, so wie sie vorliegen.



Aus dem Gemeinderat

2. Bericht der Aufsichtsbehörde anlässlich der Überprüfung des Nachtragsvoranschlages für 2010

Der Gemeinderat nimmt den vernommenen Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn (Gem40-5031-2011-Mf/Bai) vom 12. Jänner 2011 mit den Prüfungsfeststellungen anlässlich der Überprüfung des Nachtragsvoranschlages für das Finanzjahr 2010 zur Kenntnis.

3. Aufnahme eines Kassenkredites über €303.450,00 für das Finanzjahr 2011

Der Vorsitzende erläutert, dass die Gemeinde für die laufenden Ausgaben im ordentlichen Haushalt einen Kassenkredit über 1/6 der Einnahmen des ordentlichen Haushaltes, das sind derzeit € 303.450,00 gemäß § 83 Oö. GemO 1990 aufnehmen kann. Die Gemeinde Pfaffstätt nimmt laut vorliegender Darlehensurkunde den Kassenkredit über € 303.450,00 zur Bestreitung der Ausgaben des ordentlichen Haushaltes 2011 bei der Raiffeisenkasse Mattigtal mit einem Zinssatz von 1,36 % p.a. vierteljährliche Anpassung an den drei-Monats-Euribor (Aufschlag 0,32 %) auf.

4. Abänderung der Kanalgebührenordnung § 4 Abs. 6; Beschlussfassung

In Ergänzung zur neu erlassenen Kanalgebührenordnung des Gemeinderates vom 24.6.2010 muss eine Änderung vorgenommen werden. Im § 4 Abs. 6 ist noch laut Kanalgebührenverordnungsprüfung und Schreiben des Landes OÖ vom 10.8.2010 eine widersprechende Regelung enthalten, welche nicht der Wasserrahmenrichtlinie der EU entspricht. Der § 4 Abs. 6 muss richtigerweise lauten:

„Wird kein Wasserzähler verwendet bzw. lässt sich der Wasserverbrauch (z.B. bei fehlerhaftem Zählerstand oder deutlicher Abweichung vom Durchschnittsverbrauch) nicht einwandfrei feststellen, so werden jährlich pro Person im Haushalt 50 m³ verrechnet. Bei Personen, die nicht ganzjährig in der Gemeinde gemeldet sind, wird diese Gebühr aliquotiert.“ Die Gemeinde Pfaffstätt stimmt der Abänderung von § 4 Abs. 6 der Kanalgebührenordnung vom 24.6.2010 zu.

5. Neuerlassung einer Abfallordnung; Beratung und Beschlussfassung

Aufgrund der Neueinführung der Biotonne muss eine

neue Abfallordnung erlassen werden. Wesentliche Änderungen in dieser neuen Abfallordnung sind die Miteinbeziehung der Biotonnen, die Festlegung der Verwendung von genormten Kunststofftonnen und die Mindestanzahl bzw. das Mindestvolumen der Abfallbehälter pro Person und Haushalt. Die Gemeinde Pfaffstätt stimmt der Neuerlassung der Abfallordnung vom 27. Jänner 2011 mit Wirksamkeit ab 1. April 2011 zu.

6. Abänderung der Müllabfuhrgebühren; Beratung und Beschlussfassung

Aufgrund der neu eingeführten Biotonne muss eine Änderung der Abfallgebührenordnung erfolgen. Die Abfuhrkosten für eine Biotonne 120 l sollen demnach brutto €2,10 und für eine Biotonne 240 l brutto €4,40 betragen. Weiter muss auch die Gebühr für die 60 Liter Restabfall-Behälter geändert werden. Bei einer 14-tägigen Abfuhr soll eine Erhöhung von €5,17 auf €6,73 und bei der 4 wöchentlichen Abfuhr eine Änderung von €6,61 auf €9,11 erfolgen. Dies war notwendig, da die 14-tägigen Entleerung der 60 Liter Tonne billiger war als die monatlichen 120 Liter Tonne und bei der 4 wöchentlichen 60 Liter Tonnen die Fixkosten mit dem bisherigen Tarif nicht gedeckt waren. Der Gemeinderat stimmt der Abänderung in § 2 „Höhe der Gebühren“ in der Abfallgebührenordnung vom 11. Dezember 1998 mit Wirksamkeit zum 1. April 2011 zu.

7. Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4 – OEK-Änderung Nr. 2 der Stadtgemeinde Mattighofen; Stellungnahme und Beschlussfassung

Mit Schreiben vom 14.12.2010 der Stadtgemeinde Mattighofen wird die Gemeinde Pfaffstätt um Stellungnahme zur beabsichtigten Neuerstellung des Flächenwidmungsplanes Nr. 4 bzw. des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2 ersucht.

Die Gemeinde Pfaffstätt stimmt der Neuerstellung des Flächenwidmungsplanes Nr. 4 und des örtlichen Entwicklungskonzeptes Nr. 2 der Stadtgemeinde Mattighofen zu.

8. Haftungsübernahme für die Inkoba; Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläutert, dass in Feldkirchen gegenüber der Molkerei Gewerbegrund von der Inkoba an-gekauft wurde. Mit Ende 2010 sind die Optionsverträge, dass ein qm Grund den Preis von Euro 9,00 hat, ausgelaufen. Daher wurde der Grund noch vorher angekauft. Zur Finanzierung wird ein Darlehen in Höhe



Aus dem Gemeinderat

von € 250.000,00 benötigt. Dieses darf jedoch erst aufgenommen werden, wenn alle Mitgliedsgemeinden der Inkoba einer Haftungsübernahme zustimmen. Die Gemeinde Pfaffstätt ist an der Inkoba mit 16 % beteiligt. Über Ersuchen verliert AL Sabine Gärtner den beiliegenden Bürgschaftsvertrag sowie den Darlehensvertrag mit der Raiffeisenbank Lochen zur Gänze. Die Gemeinde Pfaffstätt stimmt der Haftungsübernahme des Darlehens für die Inkoba über €250.000,00 mit 16 % zu.

9. Bericht des Prüfungsausschusses vom 13. Dezember 2010; Kenntnisnahme

Der Gemeinderat der Gemeinde Pfaffstätt nimmt den vernommenen Bericht über den örtlichen Prüfungsausschuss vom 13. Dezember 2010 zur Kenntnis.

10. Ankauf eines zweiten Traktors; Grundsatzbeschluss

Die Anschaffung eines zweiten neuen Traktors ist dringend erforderlich, da der alte Steyr-Traktor sehr hohe Reparaturkosten verursacht und des Weiteren nur mehr ein Jahr über eine gültige Überprüfungsplakette verfügt. Das heißt, dass ab März 2012 dieser Traktor auszuschneiden ist. Ein weiterer Traktor ist für den Winterdienst unbedingt erforderlich. Der alte Traktor ist bereits über 25 Jahre alt und die Reifen sind am Ende. Beim Ankauf eines neuen Traktors sollen die zwei Gemeindearbeiter Rudolf Webersberger und Johann Winter mit einbezogen werden. Der Gemeinderat der Gemeinde Pfaffstätt stimmt grundsätzlich dem Ankauf eines neuen Zweittraktors zu.

11. Ankauf eines Rasentraktors bzw. Hoftracs; Grundsatzbeschluss

Der Vorsitzende erläutert, dass der alte Rasentraktor bereits über 18 Jahre alt ist und große Rostschäden aufweist. Dieser wird für Mäharbeiten und für die Gehsteigräumung im Winter verwendet. Die Anschaffung eines neuen Rasentraktors oder eines Hoftracs wird in nächster Zeit unumgänglich.

Der Gemeinderat der Gemeinde Pfaffstätt stimmt grundsätzlich dem Ankauf eines neuen Rasentraktors bzw. eines Hoftracs zu.

12. Errichtung einer neuen Aussegnungshalle; Grundsatzbeschluss

Der Vorsitzende teilt den anwesenden Gemeinderatsmitgliedern mit, dass der Pfarrgemeinderat an

die Gemeinde herangetreten ist, weil eine neue Aussegnungshalle errichtet werden soll. Die bestehende Aussegnungshalle ist sehr klein und verfügt über keine entsprechende Kühlung. Die Kosten dafür belaufen sich laut Pfarrgemeinderat auf circa €30.000,00 bis 40.000,00. Nachdem die Leichenhalle in den Bereich der Sanitätspolizei fällt, ist die Gemeinde zuständig. Des Weiteren werden in nächster Zeit die Friedhofsmauer und damit der Friedhof erweitert. Der Gemeinderat der Gemeinde Pfaffstätt stimmt grundsätzlich der Errichtung einer Aussegnungshalle zu.

13. Dringlichkeitspunkt: Sanierung der Sollerner Gemeindefraße; Grundsatzbeschluss

Die Sollerner Gemeindefraße befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Deshalb hat Herr Ing. Egger, Straßenplaner der Gemeinde Pfaffstätt, eine Kostenschätzung für deren Sanierung erstellt. Die Sanierungskosten belaufen sich auf brutto €537.600,00. Herr Ing. Egger hat die Sollerner Gemeindefraße in verschiedene Abschnitte eingeteilt, wobei der Abschnitt zwischen Sollern 20 (Fam. Gärtner) und Sollern 8 (Fam. Reinhaller) im schlechtesten Zustand ist. Im Zuge der Sanierung sollte auch eine Abflachung des Berges im Bereich des Hofes der Familie Reinhaller erreicht werden. Für diesen Zweck könnte man die Straße etwas verlegen und würde gleichzeitig eine Entschärfung der vorhandenen Kurven erhalten. Der Gemeinderat der Gemeinde Pfaffstätt stimmt grundsätzlich der Sanierung der Sollerner Gemeindefraße zu.





Wir gratulieren

Matejka Franz	Schulstraße 8	09.06.1922	89 Jahre
Matejka Margaretha	Schulstraße 8	26.05.1923	88 Jahre
Pecanka Josef	Hauptstraße 54	07.04.1925	86 Jahre
Kaser Margarete	Sollern 1	29.04.1927	84 Jahre
Unverdorben Johann	Fludau 1/1	13.06.1928	83 Jahre
Gärtner Maria	Sollern 9	14.04.1929	82 Jahre
Gorunka Franz	Werndlsiedlung 30/1	05.05.1929	82 Jahre
Reindl Maria	Hauptstraße 3	30.04.1931	80 Jahre
Reichl Maria	Birkenweg 9/2	09.05.1931	80 Jahre
Gerner Anna	Hauptstraße 58	10.06.1932	79 Jahre
Maier Franz	Munderfingerstraße 16	05.05.1933	78 Jahre
Tatschl Marianna	Sollern 46	07.06.1935	76 Jahre
Reitinger Karl	Feldstraße 13	23.06.1936	75 Jahre
Taferner Maria	Hauptstraße 70	02.06.1936	75 Jahre
Neuhauser Ernestine	Hauptstraße 1	13.05.1937	74 Jahre
Dumböck Jürgen	Salzburgerweg 3	12.04.1938	73 Jahre
Binder Gerhild Erika	Schlossweg 14/1	17.04.1939	72 Jahre
Cerny Erich Karl	Werndlsiedlung 12	27.05.1940	71 Jahre
Kirchgaßner Roberta	Sollernerstraße 5	12.05.1940	71 Jahre
Knauseder Franz	Birkenweg 5	21.04.1940	71 Jahre
Knauseder Hildegard	Birkenweg 5	25.04.1940	71 Jahre
Stübler Ingeborg	Hauptstraße 13	25.06.1940	71 Jahre
Bogner Maria	Werndlsiedlung 45	20.06.1941	70 Jahre
Huber Erna	Hauptstraße 66	31.05.1941	70 Jahre

Altersjubilare



Marianne Stöllinger, Stöllingerweg 9, feierte am 16. Dezember 2010 ihren 85. Geburtstag.

Katharina Ebner, Hauptstraße 7, feierte am 06. März 2011 ihren 85. Geburtstag.



Franz Kaser, Sollern 1/1, feierte am 24. Jänner 2011 seinen 85. Geburtstag.

Bürgermeister Wolfgang Gerner, Vizebürgermeister Franz Bendlinger und Gemeindevorstand Manfred Strobl überbrachten den Jubilaren die besten Glückwünsche von Seiten der Gemeinde.



Wir gratulieren

Altersjubilare



Hildegard Hehenberger, Munderfingerstraße 2/1, feierte am 02. März ihren 80. Geburtstag.

Geburt

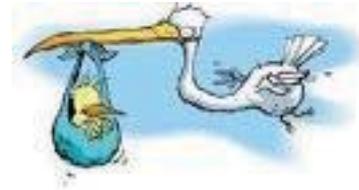


Claudia Angelberger und **Andreas Naggler**, Bergstraße 35b, am 06. Februar einen **Kilian**.



Hochzeit

Zofia Lukacs und **Paul Schaffelhofer**, Bergstraße 39/3, heirateten am 15. November 2010 standesamtlich in Pfaffstätt.



Prüfungserfolge



Susanne Blöchl, Schönfeldstraße 4/1, absolvierte an der Universität Salzburg das Lehramtstudium für Französisch und Spanisch und spendierte zur Magistra der Philosophie.



Beata Neumeier, Sollern 43, hat im Dezember 2010 im Justizpalast Wien die Rechtsanwaltsprüfung bestanden.



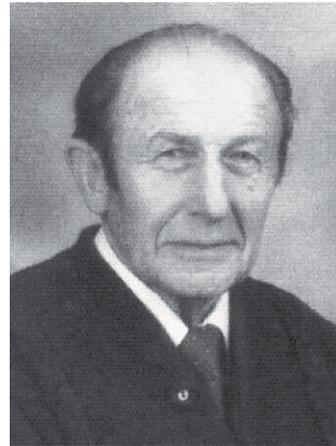
Christoph Hausstätter, Bergstraße 4, hat die Lehrabschlussprüfung zum Elektriker mit Auszeichnung bestanden.



Wir trauern



Johann Kraus, Sollern 2, verstarb am 14. Dezember 2010 im 66. Lebensjahr.



Johann Buchner, Robert-Stolz-Str. 14, verstarb am 31. Jänner 2011 im 99. Lebensjahr.



Sophia Sigl, Robert-Stolz-Str. 14, verstarb am 19. Februar 2011 im 86. Lebensjahr.



Rudolf Gärtner, Sollern 9, verstarb am 18. März 2011 im 82. Lebensjahr.

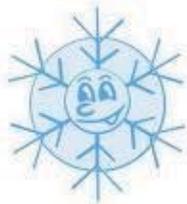
Personenstatistik 2010

	Gesamt	davon		davon	
		männlich	weiblich	HWS	NWS
Stand per 01.01.2010	1.047	530	517	983	64
Geburten	5	-	5		
Todesfälle	11	6	5		
Zuzüge	92	37	55	81	11
Wegzüge	58	22	36	49	9
Stand per 31.12.2010	1.074	538	536	1.010	64



Aus dem Kindergarten

Das **schöne Winterwetter** haben wir im Kindergarten mit zahlreichen Winteraktivitäten noch so richtig ausgenutzt. Winterwanderungen, Bob fahren, Schneeballschlachten, Schneemann bauen,...Außerdem haben wir auch an die Tiere im Winter gedacht, wer wollte, durfte ein Vogelhaus oder Vogelringe gestalten.





Aus dem Kindergarten

Am 15. Februar sind wir in das Kindertheater nach Mattighofen gefahren. Heuer haben wir uns „Oh wie schön ist Panama“ von Janosch angesehen. Für die Kinder war es wieder einmal ein wunderbares Erlebnis und die Aufregung und Vorfreude war groß!



Piraten voraus!

Wer uns heuer während der Faschingszeit im Kindergarten besucht hat, musste richtig mutig sein. Wir haben uns über das Leben und die Gebräuche der Piraten informiert, schaurige Piratenlieder gesungen, lustige Piratengeschichten gehört und uns wie Piraten verkleidet. Beim Piratenfest gab es eine Piratenjause, ein Schattentheater und eine Schatzsuche. Wer mutig und geschickt war, konnte eine vierteilige Piratenprüfung ablegen und nach bestandener Prüfung zum Piraten ernannt werden. Natürlich haben wir lauter tapferere Kinder im Kindergarten für die das kein Problem war.





Aus dem Kindergarten



Faschingsdienstag – Faschingsball

Am Faschingsdienstag durften die Kinder die Verkleidung für den Faschingsball frei wählen, als Höhepunkt und Abschluss des Faschings besuchte uns der Kasperl im Kindergarten.



Lesepatenschaft

Wie bereits im letzten Jahr, haben wir auch heuer wieder eine Lesepatenschaft „Vorschulkinder – Schulkinder“. Das erste Halbjahr haben die Kinder der vierten Schulstufe den Kindergartenkindern vorgelesen, das zweite Halbjahr übernehmen dies die Kinder der dritten Schulstufe. Dadurch haben die Schulanfänger im Herbst einen Ansprechpartner in der Schule, ein Kind das sie bereits besser kennen und an das sie sich auch wenden können.

Zur Kindergarteneinschreibung wurden heuer erstmals alle Pfaffstätter Kinder im entsprechenden Alter angeschrieben. Die Kindergarteneinschreibung war am 2. März 2011 im Kindergarten, und so wie es aussieht, werden wir auch im Kindergartenjahr 2011/2012 wieder voll besetzt sein.

Wir hoffen nun auf schönes Frühlingswetter, damit wir wieder raus in den Garten können, wo uns hoffentlich auch der Osterhase ein paar Eier verstecken



Aus der Volksschule

Gesunde Schuljause

Die tägliche Schuljause legt einen wichtigen Grundstein dafür, wie fit Kinder im Unterricht sind. Ein gesundes Frühstück und eine gesunde Jause geben dem Kind die Kraft und Energie für den anstrengenden Schultag. Dass gesunde Jause nicht langweilig sondern schmackhaft sein kann, erleben unsere Schulkinder jeden Mittwoch. Seit Jänner bereitet jede Woche eine andere Schulstufe mit ihrer Lehrerin die Jause für alle Kinder zu. Auch Elternvertreter und Mitglieder der Gesunden Gemeinde stellen sich in den kommenden Wochen zur Verfügung.

Im Rahmen dieser Aktion („Gesunde Schule - Gesunde Jause“) gibt es auch noch weitere Aktivitäten:

- *Fit durch Tanz*
- *Gymnastik: Bildung kommt ins Gleichgewicht*
- *Milchlehrpfad mit selbständiger Buttererzeugung*
- *Theater der KAUZ (Kulturagentur Ursula Zöttl): „Herr Quargel läuft nach Marathon“, Clownskomödie gegen Bewegungsmangel und falsche Ernährung*

Die gemeinsame Jause ist für die Kinder jedesmal wieder ein Erlebnis. Besonders freut uns, dass wir die Firma Mühlberger als Sponsor gewinnen konnten.





Aus der Volksschule



Besuch im Gemeindeamt



Nach Behandlung des Themas „Gemeinde“ im Sachunterricht schrieben die Schüler der 3. Schulstufe einen Brief an Bürgermeister Wolfgang Gerner und baten, ihn im Gemeindeamt besuchen zu dürfen. Zuerst führte er die Schüler durch das Gemeindeamt und erklärte die Aufgabenbereiche seiner Bediensteten. Im Sitzungssaal berichtete der Bürgermeister über seine Aufgaben und die des Gemeinderates, wobei die Schüler ihre vorbereiteten Fragen an ihn stellten. Abschließend lud er die Schüler zu einer Jause ein.



Vorstellung: Hauptschule Mattighofen

Am 10. Februar 2011 kam Direktor Johann Gärtner gemeinsam mit zwei ehemaligen Schülern unserer Volksschule um die Hauptschule Mattighofen vorzustellen. Dielleza Omaj und Max Hehenberger berichteten vom Unterrichtsbetrieb sowie von einzelnen Schwerpunkten und Projekten an der Hauptschule. Anschließend beantworteten sie die zahlreichen Fragen unserer Hauptschulanwärter.



Leseolympiade



Wacker schlugen sich unsere drei Schulfinalisten (von li. nach rechts: Robert Eftime, Lena Vasold, Thomas Strasser) bei der Leseolympiade in der Hauptschule Eggelsberg.





Aus der Volksschule

Kinderfasching in der Volksschule



....so viele leckere Naschereien....



Fröhlich lärmend zogen die Kinder durch das Dorf.





Aus der Volksschule

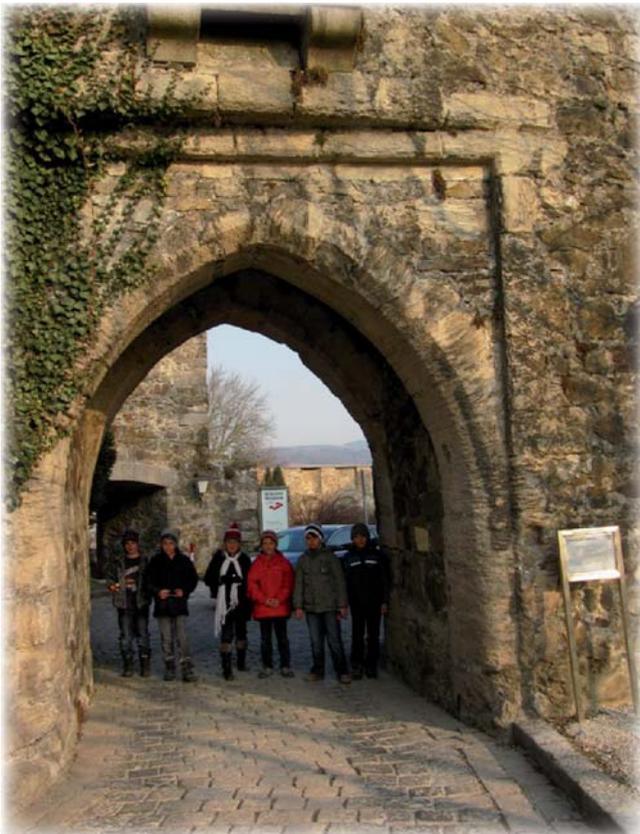
Die 4. Schulstufe der Volksschule verbrachte im Rahmen der Aktion „Lerne deine Landeshauptstadt kennen“ drei Tage in Linz. Die Kinder erkundeten wissbegierig die Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt und genossen den Aufenthalt in Linz.



Die lange Bahnfahrt war für manche Kinder eine neue Erfahrung.



Unterhalb der Grottenbahn bestaunten die Kinder die Stadt Linz im Kleinformat und posierten neben den lebensgroßen Figuren.





Aus der Presse



In Pfaffstätt fließt die Mattig durch den Ortsbereich. Immer wieder kommt es zu Überschwemmungen. Nun wird ein Hochwasserschutz gebaut.

Foto: mah

Hochwasserschutz für Pfaffstätt in Arbeit

PPAFFSTÄTT. Weil vor gut acht Jahren halb Oberösterreich im Hochwasser versunken ist, investiert das Land rund 500 Millionen Euro in den Hochwasserschutz. Heuer wird unter anderem Pfaffstätt trockengelegt.

VON MARINA HUBER

2002 verursachte das Hochwasser in Oberösterreich rund 1,2 Milliarden Euro Schaden. Das ist mehr als doppelt so viel, wie nun in die Vorsorge investiert wird. Mehr als die Hälfte der 500 Schutzprojekte im Land sind bereits fertig, knapp 200 sind in Bau.

Auch im Bereich der Mattig werden heuer erneut Baumaßnahmen durchgeführt. In Pfaffstätt ist ein Hochwasserschutzprojekt mit einem Kostenvolumen von rund 500.000 Euro geplant, die Grundverhandlungen laufen bereits.

70 Häuser sind betroffen

„In Pfaffstätt“, so Reinhard Schauffler, Leiter des Gewässerbezirks Braunau, „wird derzeit bei einem 100-jährlichen Hochwasser (Erklärung siehe Kasten) mit 64 Kubikmeter Wasser pro Sekunde der ganze Talboden zwischen Geländestufe im Osten und der

Mattseer Straße, sowie weiter flussabwärts das ganze Ortsgebiet überflutet“, erklärt der Experte die Notwendigkeit für den Schutz. Vom Hochwasser betroffen sind dort rund 70 Häuser. Zum Schutz der Anrainer sind Dämme und einige Geländeanpassungen in Planung.

In den engen Verhältnissen im Ortsbereich von Pfaffstätt werde das Ufer teilweise mit Mauern erhöht und je nach Möglichkeit auch das Flussbecken aufgeweitet. „Eine Wirtschaftsbrücke und ein Fußgängersteg müssen dafür abgetragen werden. Die un-

terste Brücke, die Weißauer Brücke, wird mit größerer Spannweite neu errichtet“, sagt Richard Schauffler.

Wäre da nicht der Mattig-Zubringer namens „Mühlberger Bach“, würden all die geplanten Maßnahmen reichen, um ein Jahrhunderthochwasser in der Gemeinde zu bewältigen.

Rückhaltebecken geplant

Um weitere Überflutungen zu verhindern, ist aus diesem Grund zusätzlich ein Rückhaltebecken mit einem Volumen von 800.000 Kubikmetern geplant. Das Becken soll am Mühlberger Bach flussaufwärts von

Pfaffstätt errichtet werden. „Das Hochwasser wird in das Becken geleitet und dort versickert es“, sagt Schauffler.

Nachdem die Errichtung des Rückhaltebeckens längere Zeit in Anspruch nimmt, kann durch die Maßnahmen an der Mattig vorerst nur ein 30-jährlicher Hochwasserschutz erzielt werden.

Das Hochwasserschutzprojekt in Reichsdorf (Utendorf) ist in Umsetzung, bzw. sind erste Etappen bereits abgeschlossen. Das Kostenvolumen für dieses Projekt beträgt rund drei Millionen Euro.

RICHTWERTE

Hochwasser

Das 100-jährliche Hochwasser ist ein Richtwert. Die Ausmaße von Hochwassern werden nach ihrer Jährlichkeit eingeteilt, die dem statistischen Wiederkehrintervall entspricht. In Pfaffstätt spricht man von einem Jahrhunderthochwasser bei einer Wasserführung von 64 Kubikmetern pro Sekunde (m³/s). Im Vergleich dazu beträgt die mittlere Wasserführung in Pfaffstätt nur 2,3 m³/s.

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule für Berufstätige

5280 Braunau, Raitfeldstraße 3

Tel. 07722/633 29

Homepage: www.hak-braunau.at



- MATURA für Berufstätige
- kaufmännische Ausbildung
- keine Schulgebühren
- Unterrichtszeiten: 18:00 bis 21:50 Uhr (zwei bis dreimal wöchentlich)



Leben in Oberösterreich 2011!

Liebe Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher!

Einsendeschluss 31.3.2011



Es geht um Ihren Wohnort! Was macht die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde/Stadt aus? Was wollen Sie verbessern, wo sehen Sie Mängel, wo Chancen? Geben Sie uns Ihre Antworten!

Die Daten werden in anonymisierter Form ausgewertet. Wir versichern Ihnen, dass kein Rückschluss auf eine Person oder einen Haushalt möglich ist. Fragebogen und Gewinnabschnitt werden nach Eintreffen getrennt verwaltet!!

Abgabestellen: OÖ-Gemeindeämter, Ihr Hausarzt, OÖ-Raiffeisenbanken, ORF Landesstudio OÖ, Energie AG OÖ Außenstellen, OÖ-Nachrichten Redaktionsstellen. Ihr Fragebogen im Internet: www.gisdat.at
Weiters können Sie den abgetrennten Gewinnabschnitt samt Fragebogen an OÖ Nachrichten, Kennwort „Leben in Oberösterreich“ Promenade 23; 4020 Linz oder per Fax an Nr.: 0732 / 7805-569 übermitteln.

AUSFÜLLHILFE: Bitte beurteilen Sie in Anlehnung an das Schulnotensystem!

Beispiel:	Zufriedenheit: 1... sehr zufrieden; 2... zufrieden; 3... mäßig zufrieden; 4... unzufrieden; 5... völlig unzufrieden	Wichtigkeit: 1... sehr wichtig; 2... wichtig; 3... mäßig wichtig; 4... unwichtig; 5... völlig unwichtig
	Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist Ihnen) - Möglichkeit Lebensmittel zu kaufen	Zufriedenheit <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5

A1. Wie gerne leben Sie in Ihrer Gemeinde? (Bitte ankreuzen)

sehr gern eher gern eher ungern sehr ungern

A2. Die Lebensqualität bei uns im Vergleich zu anderen Gemeinden ist ... (Bitte ankreuzen)

viel besser besser schlechter viel schlechter

A3. Wie lange wohnen Sie schon in Ihrer Gemeinde? (Bitte ankreuzen)

seit weniger als 5 Jahren 5 - 10 Jahre 11 - 20 Jahre länger als 20 Jahre

F1. Wie beurteilen Sie die Nahversorgungsqualität in Ihrer Wohnumgebung? (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Möglichkeit, Lebensmittel vor Ort zu kaufen
- Qualität des Lebensmittelangebotes aus der Umgebung
- Angebot an Hauszustellung bzw. Zustellservice
- Möglichkeit, Toilettartikel und Kosmetika zu kaufen
- Möglichkeit, Zeitungen, Zeitschriften und Papierwaren zu kaufen
- Möglichkeit, Schuhe, Bekleidung und Textilien zu kaufen
- Verfügbarkeit von Bankdienstleistungen vor Ort

Zufriedenheit	Wichtigkeit
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

Schätzen Sie bitte die Entfernung zum nächsten Lebensmittelgeschäft:

km

Woher beziehen Sie Ihre Lebensmittel? (Mehrfachnennungen möglich)

Eigenversorgung ab Hof/Direktvermarkter Wochenmarkt Fleischer/Bäcker Supermarkt Tankstelle

Wie viele von 10 Einkäufen erledigen Sie in Ihrer Heimatgemeinde bei...?

	Heimatgemeinde	Wo den Rest? (bitte geben Sie den Gemeindennamen an)
Lebensmitteln	von 10	
Toilettartikeln und Kosmetika	von 10	
Zeitungen und Papierwaren	von 10	
Schuhen, Bekleidung & Textilien	von 10	

F2. Nun geht es um die Umweltqualität in Ihrer direkten Wohnumgebung (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Naturraum und Landschaft in Ihrer Umgebung
- Luftqualität (Schadstoffbelastung, ...) in Ihrem Wohnumfeld
- Lärmniveau in Ihrer direkten Wohnumgebung
- Trinkwasserqualität in Ihrer Gemeinde

Zufriedenheit	Wichtigkeit
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5

F3. Bitte beurteilen Sie den Erholungs- & Freizeitwert Ihrer Gemeinde/Region (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- öffentl. Sporteinrichtungen (Schwimmbäder, Tennis- & Eislaufplätze,...)
- Angebot an Rad- und Wanderwegen
- Angebot an Gastronomiebetrieben (Gasthäuser, Cafes,...)
- Angebot an Vereinen und deren Aktivitäten
- Angebot an kulturellen Veranstaltungen (Theater, Konzerte,...)
- Zugang zu Internet, Telekommunikation & neuen Medien (Breitband, Handy,...)

Zufriedenheit	Wichtigkeit
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
1 2 3 4 5	1 2 3 4 5



F4. Nun geht es um Gesundheitsthemen & Serviceeinrichtungen in Ihrer Gemeinde/Region (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Erreichbarkeit von praktischen Ärzten
- Erreichbarkeit eines Arztes in der Nacht bzw. am Wochenende
- Erreichbarkeit von Fachärzten
- Erreichbarkeit von Krankenhäusern
- Qualität der medizinischen Versorgung durch Spitäler
- Erreichbarkeit und Angebot von Apotheken
- Erreichbarkeit einer Apotheke in der Nacht bzw. am Wochenende
- Angebot an Einrichtungen für „betreutes Wohnen“
- Möglichkeit „Essen auf Rädern“ zu beziehen
- Möglichkeit der mobilen Altenbetreuung
- Angebot an Alten- und Seniorenwohnheimen

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

Haben Sie einen Arzt, den Sie als „Hausarzt“ bezeichnen würden?

ja nein

Wo würden Sie am ehesten verordnete Medikamente beziehen?

Gemeinde-/Hausarzt Apotheke

Bei gesundheitlichen Problemen und Bedarf an medizinischer Versorgung gehen Sie lieber zu....

Gemeinde-/Hausarzt Spital/Ambulanz

Wenn Sie in der Nacht/am Wochenende medizinische Versorgung benötigen, welche Telefonnummer wählen Sie?

Nummer des Hausarztes 141 (Ärztendienst) 144 (Rettung)

Wenn Sie in ein Krankenhaus müssen, welches der folgenden Kriterien ist für Sie das wichtigste?

räumliche Nähe medizinische Leistung Kompetenz/Qualität kurze Wartezeit persönliche Empfehlung

F5. Bitte denken Sie nun an Kinderbetreuung & Ausbildung in Ihrer Gemeinde/Region (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Angebot an Kinderkrippen, Tagesmüttern/-vätern, Oma-/Opadiensten
- Angebot/Öffnungszeiten für Einrichtungen zur Kindermachmittagsbetreuung
- Angebot bzw. Erreichbarkeit von Kindergärten
- Angebot bzw. Erreichbarkeit von Pflichtschulen
- Erreichbarkeit von Höheren Schulen
- Möglichkeit zur Erwachsenenbildung

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

F6. Nun geht es um Energieversorgung (Bitte ankreuzen)

Welche Heizenergie/Heizform verwenden Sie? (Mehrfachnennungen möglich)

Öl Gas Fernwärme Holz/Pellets Wärmepumpe Solar Strom sonstiges

Welche Heizenergie/Heizform würden Sie aus heutiger Sicht bevorzugen? (Mehrfachnennungen möglich)

Öl Gas Fernwärme Holz/Pellets Wärmepumpe Solar Strom sonstiges

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Stromversorgung im Allgemeinen (Ausfall, Spannungsschwankungen,...)
- Angebot von Strom aus erneuerbarer Energie (Wasserkraft, Wind, Erdwärme,...)
- Information über die Art der Stromerzeugung und Herkunft (Kohle, Wasser,...)
- Energieverbrauch Ihrer Heizanlage
- der öffentlichen Wärmeversorgung (Erdgas, Nah-/Fernwärme)

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

Halten Sie es für sinnvoll, eine kostenpflichtige Energiedienstleistung in Anspruch zu nehmen?

(z. B. Energieberatung, Wärmebilddaufnahme, Energieausweis) ja nein

Würden Sie von sich behaupten, im Haushalt bewusst Energie zu sparen bzw. damit sparsam umzugehen?

ja eher ja eher nein nein weiß nicht

Besitzen Sie Haushaltsgeräte, die durch energiesparende Geräte ersetzt werden könnten?

ja nein

Auf welche Energieformen soll sich das Land OÖ mit Förderungen, Informationen konzentrieren?

Wasserkraft Photovoltaik Biomasse Biogas Windenergie Solarenergie Wärmepumpe/Erdwärme

F7. Bitte denken Sie nun an die Entwicklung Ihres Gemeindezentrums (Bitte ankreuzen)

Wenn Sie an die Situation des Ortszentrums Ihrer Gemeinde denken: Hat sich diese rückblickend,...

verbessert nicht verändert verschlechtert

Wie wird sich die Situation des Ortszentrums in der Zukunft entwickeln?

verbessern nicht verändern verschlechtern

Soll Ihrer Meinung nach die Bevölkerungsanzahl Ihrer Gemeinde ...

wachsen gleichbleiben weniger werden



F8. Jetzt geht es um die Sicherheit in Ihrem direkten Wohnumfeld (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Vertrauensverhältnis zu/in Ihrer Nachbarschaft
- Nähe zur Einsatzorganisation Rettung
- Nähe zur Einsatzorganisation Polizei
- Nähe zur Einsatzorganisation Feuerwehr
- Qualität der Straßenbeleuchtung (Fuß- & Radwege, Unterführungen,...)
- Verkehrssicherheit (Sichere Geh-, Schul- & Radwege,...)

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

F9. Nun geht es um die Verkehrssituation in Ihrer Wohnumgebung (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Angebot an Parkplätzen im Zentrum
- Verfügbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel (Bus, Bahn,...)
- derzeitigem Ausbaugrad des Straßennetzes in der Region
- Zustand des Straßen- und Wegenetzes
- derzeitigem Ausbaugrad des öffentlichen Schienennetzes
- Angebot/Verfügbarkeit an Tankstellen in Ihrem Einzugsgebiet
- Regionale Verfügbarkeit alternativer Treibstoffe an Tankstellen (Erdgas,...)
- Maßnahmen zur Senkung der Feinstaubbelastung im Straßenverkehr

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

Besitzt Ihr Haushalt ein oder mehrere elektrisch betriebene Fahrzeuge? ja nein

Welche/s der nachfolgenden E-Fahrzeuge könnten Sie sich vorstellen, in Zukunft dauerhaft zu nutzen?

E-Fahrrad E-Roller/Moped E-Auto kann ich mir gar nicht vorstellen

Haben Sie bereits jetzt die Möglichkeit, ein Elektrofahrzeug für längere Zeit an einem bzw. mehreren der folgenden Orte zu laden? eigene Garage/Abstellplatz Firmenparkplatz öffentl. Parkplatz keine Möglichkeit

Wie erreichen Sie derzeit Ihren Arbeits- / Ausbildungsplatz?
Auto öffentliche Verkehrsmittel sonstige (zu Fuß, Fahrrad)

Wie würden Sie in Zukunft gerne Ihren Arbeits- / Ausbildungsplatz erreichen?
Auto öffentliche Verkehrsmittel sonstige (zu Fuß, Fahrrad)

F10. Die nächsten Fragen betreffen den Arbeitsplatz (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- allgemeinem Arbeitsplatzangebot in der Region
- Fahrzeit zum Arbeitsplatz
- Angebot an Lehrstellen für die Jugend in der Region
- Maßnahmen zur Betriebsansiedlung in der Region
- mit den angebotenen Produkten und Dienstleistungen der örtl. Betriebe

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

Gibt es in Ihrer Region Arbeitsplätze die Ihrer Ausbildung entsprechen? ja nein

F11. Bitte beurteilen Sie die Gemeindeverwaltung (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Öffnungszeiten des Gemeindeamtes
- Freundlichkeit der Bediensteten am Gemeindeamt
- fachliche Kompetenz der Bediensteten
- Schnelligkeit der Bearbeitung Ihres Anliegens
- Zustand der öffentlichen Spielplätze für die Kinder
- Winterdienst (Schneeräumung, Streuung,...)
- Sauberkeit auf öffentlichen Strassen und Plätzen
- Entsorgungsdienstleistungen in der Wohngemeinde
- Information über die wirtschaftliche Lage der Gemeinden in OÖ

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

Ist es Ihrer Meinung nach sinnvoll,...

- Gemeinden zusammenzulegen ja nein
- dass Gemeinden in Verwaltung und Bauhof zusammenarbeiten ja nein
- dass gemeindeeigene Einrichtungen von anderen Gemeinden mitgenutzt werden ja nein

Wenn Sie an dem Gewinnspiel teilnehmen möchten, dann füllen Sie bitte den rückseitigen Gewinnbon aus.

Abgabestellen: alle **OÖ-Gemeindeämter, Ihr Hausarzt, OÖ-Raiffeisenbanken, ORF Landesstudio OÖ, Energie AG OÖ Außenstellen, OÖ-Nachrichten Redaktionsstellen. Einsendeschluss: 31.3.2011**

Weiters können Sie den abgetrennten Gewinnabschnitt samt Fragebogen an OÖ Nachrichten,

Kennwort „Leben in Oberösterreich“ Promenade 23; 4020 Linz oder per Fax an Nr.: 0732 / 7805-569 übermitteln.



F12. Nun geht es um die Wohnsituation in Ihrer Gemeinde (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Ihrem derzeitigen Wohnraum (Haus, Wohnung, Unterkunft,...)
- der Information/Möglichkeit über energiesparendes Bauen und Wohnen
- Angebot an Wohnungen, Häusern & Grundstücken in der Gemeinde

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

Möchten Sie in den nächsten 1 bis 3 Jahren Ihre Wohnsituation verändern? ja nein

Wenn JA: Sanierung/Zu- od. Umbau von bestehender Wohnung/Haus Umzug/ Wohnungswechsel Neubau

Wenn Sanierung/Zu- od. Umbau: Wie hoch schätzen Sie den geplanten Finanzierungsbedarf ein?

bis € 20.000 zwischen € 20.000 & € 50.000 über € 50.000

F13. Bitte denken Sie an Ihre persönliche Absicherung (Bitte ankreuzen)

Wie zufrieden sind Sie mit (und wie wichtig ist/sind Ihnen)

- Ihrer privaten Altersvorsorge (Pensionsversicherung)
- der derzeitigen Absicherung Ihrer Familie (Unfall-, Rechtsschutz-, Lebensvers.,...)
- der Absicherung Ihrer Vermögenswerte (Gebäude, Haushalt, KFZ,...)

Zufriedenheit					Wichtigkeit				
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
1	2	3	4	5	1	2	3	4	5

An wen denken Sie, wenn es für Sie um Versicherungsfragen geht?

- in Sachen privater Altersvorsorge Hausbank Versicherungsberater Versicherungsmakler
- bei Unfall-, Rechtsschutz- und Lebensversicherung Hausbank Versicherungsberater Versicherungsmakler
- bei der Absicherung Ihrer Vermögenswerte Hausbank Versicherungsberater Versicherungsmakler

Was war ausschlaggebend für die Wahl Ihrer Versicherung?

- in Sachen privater Altersvorsorge örtl. Nähe pers. Empfehlung Marke & Werbung Kondition/Preis pers. Ansprache
- bei Unfall-, Rechtsschutz- und Lebensversicherung örtl. Nähe pers. Empfehlung Marke & Werbung Kondition/Preis pers. Ansprache
- bei der Absicherung Ihrer Vermögenswerte örtl. Nähe pers. Empfehlung Marke & Werbung Kondition/Preis pers. Ansprache

A4. Wenn Sie an die vergangenen 5 Jahre denken: Hat sich Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Ihrer Gemeinde in den letzten fünf Jahren ... (Bitte ankreuzen)

verbessert nicht verändert verschlechtert

A5. Glauben Sie, dass sich die Lebensqualität im Allgemeinen in Ihrer Gemeinde in den nächsten fünf Jahren ... (Bitte ankreuzen)

verbessert nicht verändert verschlechtert

AA. Angaben zur Statistik

AA1 Bitte geben Sie uns Ihren Wohnort bekannt Bezirk:

Gemeinde: Ortschaft:

AA2 Alter in Jahren: **AA3** Geschlecht: weiblich männlich

AA4 Familienstatus: alleine lebend in Partnerschaft lebend bzw. mit Eltern/Familie **AA5** Anzahl der Personen im Haushalt:

AA6 Höchster Schulabschluss: Volksschule/Hauptschule Höhere Schule mit Matura Lehrabschluss Kolleg/Akademie/ Höhere Schule ohne Matura Universität/Fachhochschule

AA7 Sind Sie erwerbstätig? **JA:** selbständig unselbständig **NEIN:** Hausfrau/-mann (Karenz) arbeitslos in Ausbildung

AA8 In welcher Gemeinde arbeiten Sie bzw. findet Ihre Ausbildung statt?

Name:
 Adresse:

Tel.Nr.:
Abgabemöglichkeiten:
 - Gemeindeamt - OÖ-Nachrichten
 - ORF Oberösterreich - praktische Ärzte
 - Energie AG OÖ - OÖ Raiffeisenbanken



Abfuhrtermine Biotonne 2011

Montag	11. April
Freitag	22. April
Montag	09. Mai
Montag	23. Mai
Montag	06. Juni
Montag	20. Juni
Montag	04. Juli
Montag	18. Juli
Montag	01. August
Freitag	12. August
Montag	29. August
Montag	12. September
Montag	26. September
Montag	10. Oktober
Montag	24. Oktober
Montag	21. November
Montag	19. Dezember



In den Monaten April bis Ende Oktober erfolgt die Abfuhr zweiwöchentlich.

Im November und Dezember erfolgt die Abfuhr einmal im Monat.

**Zum Schutz der Biotonnen können beim Gemeindeamt Maisstärkesäcke zu folgendem Preis erworben werden:
10 Stk. für die 120 l-Tonne zu einem Preis von EUR 6,60**

Die Bio-Abfallsäcke werden auf Basis nachwachsender Rohstoffe hergestellt und sind nachweislich vollständig kompostierbar und zur biologischen Verwertung in Biogasanlagen geeignet.



Gemeindeausflug 2011

Am 4. Februar war es wieder soweit. Wir hatten unseren jährlichen Gemeindeausflug. Um 10.00 Uhr war Abfahrt beim Gemeindevorstand. Nach der Ankunft in Schladming ging es zum gemeinsamen Mittagessen.



Am Nachmittag konnten wir unser Können beim Eisstockschieen unter Beweis stellen. Der Ehrgeiz wurde in uns geweckt und die Zeit verging wie im Flug.

Am späten Nachmittag ging es mit der Gondel auf die Hochwurzenhutte in Rohrmoos. Nach einer Stärkung haben wir eine rasante Schlittenfahrt gestartet. Zum Ausklang feierten wir in der Tauernhutte bei lustigen Apreski.





Gemeindeausflug 2011





PN-Service

OPFER-NOTRUF
0800 112 112
www.opfernotruf.at

Kostenlose, professionelle
Hilfe für Kriminalitätsoffer.

Eine Initiative des Justizministeriums,
betrieben vom WEISSEN RING.

JUSTIZ

Etiketten gewidmet von SPIGO Etiketten

Seit mehr als 30 Jahren berät und betreut der WEISSE RING Kriminalitätsoffer und deren Angehörige in ganz Österreich. Geboten wird rasche, unbürokratische und kostenlose Hilfe in jeder Hinsicht: von der ersten emotionalen Unterstützung im - auf Wunsch auch anonym bleibenden - Gespräch über tatkräftige Hilfe bei Behördenwegen, rechtliche und psychologische Beratung bis hin zu substanzieller materieller Hilfe im Notfall.

WEISSER RING:
Bundesgeschäftsstelle
Nußdorfer Straße 67
1090 Wien
E-mail: office@weisser-ring.at
www.weisser-ring.at

INKOBA Oberes Innviertel

Wir geben Ihrer Firmenvision Raum.

Sie sind noch auf der Suche nach dem geeigneten Standort für Ihr Unternehmen?

Legen Sie jetzt den Grundstein für Ihre unternehmerische Zukunft.

- Attraktive Gewerbeflächen zu Top Konditionen
- Gute Verkehrsanbindung
- Aktuell 90.000 m² verfügbar
(50.000 m² in Perwang a.G., 40.000 m² in Feldkirchen)
in Feldkirchen bereits 12.600 m² verkauft!!!

Kontaktieren Sie uns für nähere Informationen:
BM Josef Sulzberger / Tel. 0664/2371273
Gemeinde Perwang a.G. / Tel. 06217/8247-14



WIRTSCHAFTSRAUM
INKOBA OBERES INNVIERTEL

www.oberes-innviertel.inkoba.at



Gesunde Gemeinde

Bärlauchsuppe

Zutaten:

Zutaten für 4 Personen:

50 g Zwiebeln, fein gewürfelt

30 g Margarine

750 ml Gemüsefond

30 g Dinkelvollmehl

100 g Bärlauch

80 ml Obers

Zitronensaft

Meersalz

100 g Vollkornbrot, gewürfelt



Zubereitung:

Die Zwiebel in der Margarine glasig dünsten. Mit dem Gemüsefond aufgießen. Dinkelmehl mit etwas Wasser glatt rühren und die Suppe damit binden. Anschließend zirka fünf Minuten köcheln lassen. Den Bärlauch in Streifen schneiden und ca. die Hälfte in die Suppe geben. Mit einem Mixstab fein aufmixen und die Suppe von der Hitze nehmen. Das Obers dazugeben und mit Zitronensaft und Meersalz abschmecken. Kurz vor dem Servieren die restlichen Bärlauchstreifen dazugeben und die Suppe anrichten. Mit dem in einer Pfanne angerösteten Vollkornbrotwürfeln bestreuen.

*Thea Kreil und Peter Rillinger wünschen
viel Spaß beim Kochen und Allen ein fröhliches Frühlingserwachen.
Beim Sammeln möchten wir Euch noch einmal auf die große Verwechslungsgefahr
mit dem Maiglöckchen hinweisen.*

Tolle Leistung der Pfaffstatter Hockeygirls bei den Oberösterreichischen Jugendlandesmeisterschaften im Hallenhockey 2011 in Traun 2. Platz

Am Samstag 05. Februar 2011 nahmen die Pfaffstatter Hockeygirls an den Oberösterreichischen Jugendlandesmeisterschaften 2011 in der HAKA Arena in Traun teil! Mit der Mädchenauswahlmannschaft aus Pfaffstätt und dem HC Wels verloren sie in den Finalspielen gegen THC Linz sehr unglücklich 1:0, ein

Tor wurde uns aberkannt. Gegen den HC Traun konnten sie ihre Torchancen verwerten und gewannen 6:0!
Endstand der OÖ Hallenlandesmeisterschaften 2011:

1. Platz: THC Linz
2. Platz: Pfaffstätt
3. Platz: HC Traun



von li nach re: Artemjewa Jekaterina, Probst Andrea, Kirchgaßner Lisa, Wecko Tina, Buttenhauser Patrizia, Schmidlechner Monika, Wolf Selina, Maier Sarah, Kaltenböck Jana, Trainerin Bendlinger Eleonore, vorne liegend: Torfrau Schoisswohl Belinda



Kinderfasching in Pfaffstätt





Enduro International Pfaffstätt

Mit frischem Elan startet Enduro International Pfaffstätt in die neue Saison 2011. Die lange Winterpause wurde effektiv genützt und so konnten wir am 15. Februar wie geplant mit dem neuen erfrischenden Internetauftritt online gehen. Mit vielen zeitgemäßen Neuerungen wie RSS-Feed, SocialNetwork Anbindungen, GoogleMaps und anderen Features ist die Webseite endurist.at seit Beginn des Jahres auch unter www.hardenduro.at erreichbar. Mit diesem Meilenstein konnten wir die Position im Endurosport erneut untermauern und so auch unsere Partnerbetriebe noch besser präsentieren. Im Vereinsleben hat sich auch einiges getan, so konnte ein Mitgliederzuwachs von mehr als 10 Prozent zum Vorjahr erreicht werden.

Diese Entwicklung erfreut besonders die EIP Vereinsleitung welche auf diesem Wege auch gleich noch einmal einigen Mitgliedern zum Nachwuchs gratulieren darf. Vorweg möchten wir bekannt geben, dass am Pfingstsonntag dem 12. Juni am Sportplatzgelände der zweite Bayrische Frühschoppen stattfinden wird, zu dem wir alle Pfaffstätterinnen und Pfaffstätter recht herzlich einladen dürfen. Für beste Stimmung sorgt, wie bereits im Jahr zuvor, die Henndorfer Tanzmusi.

Wir wünschen allen Zweiradpiloten eine unfall- und verletzungsfreie Fahrt in der neuen Saison

Euer EIP Team



Termine ortsansässiger Betriebe

Anmeldeschluss zum 3. Tauschmarkt für Pflanzen- und Gartenutensilien	07. Mai 2011 (keine Standgebühr bei Anmeldung bis 07. Mai 2011)	Ehrenhof von Schloss Pfaffstätt
3. Tauschmarkt für Pflanzen- und Gartenutensilien	15. Mai 2011	Ehrenhof von Schloss Pfaffstätt



Bürgerservice

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

MEHR SCHUTZ - beim Frühjahrsputz

In den Monaten März, April und Mai häufen sich die Unfälle durch Stürze im Haushalt. Ein Zeichen, dass sich der oft totgesagte Frühjahrsputz scheinbar immer noch gefährlicher Beliebtheit erfreut. Fallen lauern dabei überall im Haus – durch Beachtung einiger Sicherheitstipps lassen sich diese jedoch mühelos umgehen.

Tipps für den sicheren Wohnungsputz:

Grundsätzlich nicht drei Dinge auf einmal tun, denn durch Nervosität und Hektik besteht die Gefahr, Fehler zu machen.

Rutschfeste Schuhe mit flachen Absätzen und zweckmäßiger Kleidung tragen (lose Schürzenbänder, weite Ärmel und Röcke können leicht irgendwo hängen bleiben).

Nur Leitern als Steighilfen verwenden. Wer meint, er könnte Tisch und Stühle als Leiterersatz aufeinanderstapeln, riskiert buchstäblich Hals- und Beinbruch.

Stecker elektrischer Geräte vor dem Reinigen unbedingt aus der Steckdose ziehen.

Besen, Staubsauger und Reinigungsmittel so platzieren, dass man nicht darüber stolpern kann. Reinigungsmittel dabei außer Reichweite der Kinder abstellen.

Fensterputzen möglichst nur von den Rauminnenseiten und vom Fußboden aus. Niemals auf die Außenseite des Fensterbrettes treten.



Fühlt man sich aus irgendeinem Grund körperlich nicht fit, sollte man den Putztag verschieben.

Das glänzendste Parkett macht kaum noch Freude, wenn man es anschließend mit einem Gipsbein vom Bett aus betrachten muss.

Der OÖ ZIVILSCHUTZVERBAND – Die Informationsstelle für Sicherheitsfragen



INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG

OÖ. ZIVILSCHUTZVERBAND

A - 4020 Linz, Wiener Straße 6, Telefon 0732/65 24 36, Fax: 0732/66 10 09
E-mail: office@zivilschutz-ooe.at, homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.siz.cc



Bürgerservice



Sammlung von Sperrigen Abfällen und getrennte Sammlung von Altholz und Alteisen

in Verbindung mit der
Mobilen Alt- und Problemstoffsammlung

Am Mittwoch, den 18. Mai 2011
in der Zeit von 13:00 bis 18:00 Uhr
beim Bauhof

Beispiele für Sperrige Abfälle:

Angelruten, Badewannen aus Verbundstoff, Bilder, Wandspiegel, Bodenbeläge (welche nicht verwertet werden können), Bürodrehsessel, Felle, verschmutzte Folien (keine Silofolien), große Hartkunststoffteile, Heizdecken oder -kissen, Kunststoffjalousien, Kinderwagenaufsätze ohne Metallgestell, Koffer, Lampenschirme, Matratzen, Planschbecken, Skier, Skateboards, Snowboards, Sofas, Tapeten, Teppiche, ... usw.

In kleinen Mengen:

Baustellenabfälle z.B.: Dachpappe, Dämmstoffe (wie Glas- oder Steinwolle)

Großmengen wie bei Hausabbruch oder kompletter Wohnungsentrümpelung können nicht übernommen werden!

Wenden Sie sich bitte an ein Entsorgungsunternehmen!

Nicht angenommen werden:

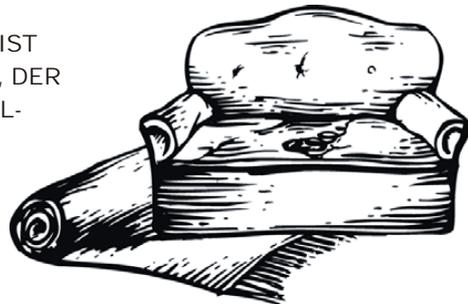
Silo-Folien aus der Landwirtschaft (Bitte bei den Maschinenringsammlungen abgeben).

Obige Auflistungen sind beispielhaft und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Trennen Sie Metallteile, Holz und Verwertbares, soweit es Ihnen möglich ist, vom Sperrigen Abfall ab (z.B.: Beschläge, Flachglas, Metallgestelle, Holzeinfassungen) und geben Sie diese gesondert beim bereitstehenden Altholz- oder Alteisencontainer, bei der Mobilen Alt- und Problemstoffsammlung oder im Altstoffsammelzentrum ab!

Bei großem Andrang ist es unserem Personal leider nicht möglich überall mitzuhelfen! Nehmen Sie bitte bei schweren Teilen selbst einen Helfer mit!

SPERRMÜLL IST
RESTABFALL, DER
FÜR DIE MÜLL-
TONNE ZU
GROSS IST !



Helfen Sie vermeiden!

BEZIRKSABFALLVERBAND BRAUNAU

A-5280 BRAUNAU TEL: 07722/66 800 e-mail: office@bav-braunau.at
INDUSTRIEZEILE 32a FAX: 07722/66 800-16 http://www.oee-bav.at/braunau



Werbung

Ihre Kundenberaterin empfiehlt:

Raiffeisen Energiesparwochen

Jetzt informieren & entspannen!

Jetzt **Förderungs-
Beratung** nutzen!

Rasch über
Barzuschuss
bis **€ 6.500,-**
informieren!*

* Bundesförderung ab 1.3.2011

Wir beraten Sie
über alle Möglich-
keiten im Bereich der
thermischen Sanierung
und die für Sie optimale
Finanzierungsform.

Informieren & gewinnen!

Mit Raiffeisen können Sie Ihr Sanierungsprojekt entspannt
angehen und ein Wellness-Wochenende gewinnen. Details und
Teilnahme bei Ihrem Berater sowie auf www.raiffeisen-ooe.at.

Gewinnen Sie 1 von 8
Wellness-Wochenenden
in der **Therme Geinberg***



* ein Resort der Varni Valley World - Foto: Therme Geinberg

Kommen Sie jetzt in Ihre Raiffeisenbank!
Reden Sie bis 31. März mit Ihrem Berater und sichern
Sie sich den attraktiven Baustellen-Helfer.

Raiffeisenbank 

Die Bank für Ihre Zukunft



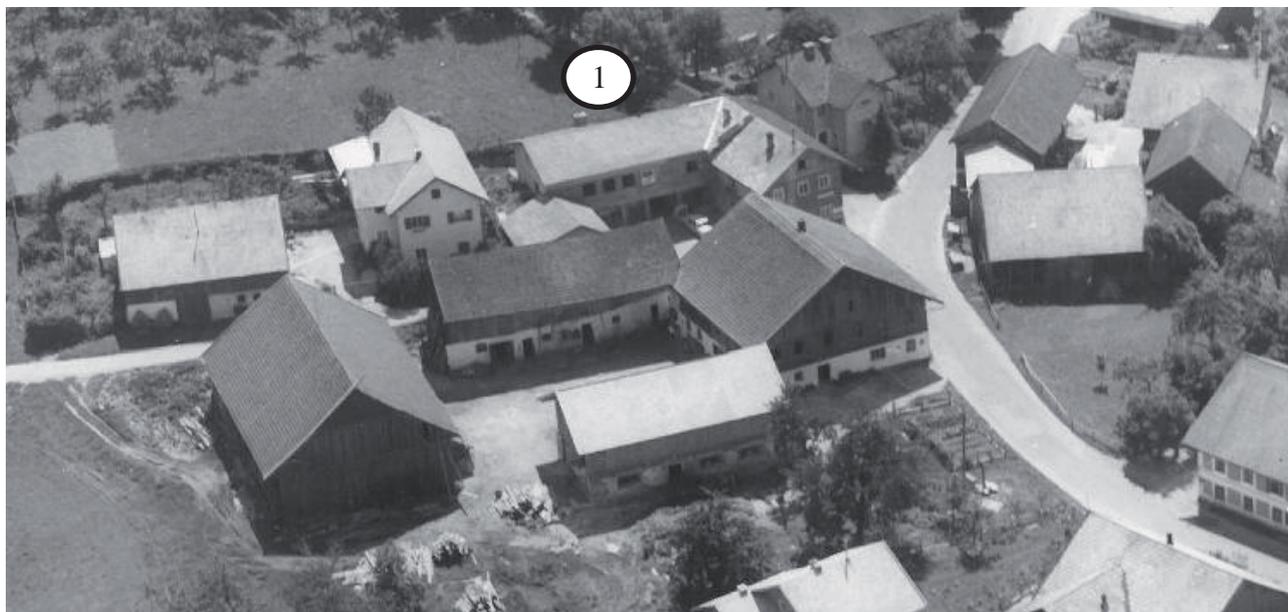
Termine 2011

Textilsammlung	Donnerstag, 31. März von 08:00 bis 18:00 Uhr	Bauhof
Stammtisch der ÖVP Frauen- bewegung	jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr (ab April)	Gasthaus Sigl
Bücher- und Spieleflohmkt	Samstag, 09. April um 14:00 Uhr	Volksschule
Mutterberatung	Montag, 11. April 13:00 bis 15:00 Uhr	Gemeindeamt Sitzungssaal
Treffpunkt Tanz	jeden 2. Dienstag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr	in der Turnhalle der Volksschule
Sachkunde-Nachweis für Hundehal- ter Anm.: 07742/ 60 69 Kosten: €25,00	Mittwoch, 20. April 19:00 bis 21:00 Uhr	Unterlochnerstr. 10d, 5230 Mattighofen
Florianifeier FF-Pfaffstätt	Freitag, 06. Mai ab 19:30 Uhr	Gasthaus Sigl
Muttertagsfeier	Samstag, 07. Mai um 19:30 Uhr	Gasthaus Sigl
Mutterberatung	Montag, 09. Mai 13:00 bis 15:00 Uhr	Gemeindeamt Sitzungssaal
Sperrmüll	Mittwoch, 18. Mai 13:00 bis 18:00 Uhr	Bauhof
Sachkunde-Nachweis für Hundehal- ter Anm.: 07742/ 60 69 Kosten: €25,00	Mittwoch, 18. Mai 19:00 bis 21:00 Uhr	Unterlochnerstr. 10d, 5230 Mattighofen
Erstkommunion	Sonntag, 22. Mai	
Redaktionsschluss PN2/2011	Mittwoch, 03. Juni	Gemeindeamt
Mutterberatung	Montag, 06. Juni 13:00 bis 15:00 Uhr	Gemeindeamt Sitzungssaal
Bayrischer Frühschoppen der Enduro International Pfaffstätt	Sonntag, 12. Juni	Sportplatz
Sonnwendfeier der SPÖ und des Pensionistenverbandes	Samstag, 18. Juni ab 18.00 Uhr	Sportplatz
Jazz Session der Gesunden Gemeinde	Freitag, 01. Juli ab 20.00 Uhr	PartnerWOHNCenter Hehenberger
Frühschoppen FF-Pfaffstätt	Sonntag, 03. Juli	Sportplatz Pfaffstätt



Betriebe in Pfaffstätt

Tischlerei Hehenberger



1.) Firma Hehenberger 1960

Herr Hehenberger Alois (sen.) wurde am 29. März 1923 im „Bäckerhäusl“, ehemals Pfaffstätt 33 geboren. Nach der Lehre in der Tischlerei Staffl in Friedburg musste er 1941 einrücken. Nach seiner Rückkehr 1946 arbeitete er in der Tischlerei Enthammer in Mattighofen, legte 1949 die Meisterprüfung ab und machte sich zwei Jahre später selbständig. Als ersten Lehrling nahm er Hr. Fritz Klein in seinem Betrieb auf, der dann bis zu seiner Pensionierung in der Tischlerei arbeitete. Am 11. Mai 1957 heiratete er Fr. Hildegard Bernroider aus Mattighofen, die in der Sparkasse beschäftigt war und nebenbei auch die Buchführung im Betrieb machte. Große Freude hatte Herr Hehenberger mit der Musik und er war mit seiner Ziehharmonika ein gern gesehener Gast in Tanz- u. Trachtengruppen, bei den Abdrischtänzen und in der Theatergruppe.



Dieses musikalische Talent hat sich auch auf seine Söhne übertragen. 1960 erfolgte ein Anbau im Haus Nr. 99, da aber wegen des großen Erfolges der HEAPLAN Vollbautüren der Platz bald wieder zu klein wurde, musste ein Teil der Produktion nach Mattighofen und später auch nach Schalchen ausgelagert werden. 1973 wurde der Neubau am neuen Standort Austr. 3 (früher Pfaffstätt 199) begonnen. Seit 1975 arbeitete auch Sohn Alois (* am 1. Dezember 1957) nach der Absolvierung der Holzfachschule Hallein im elterlichen Betrieb mit, einige Jahre später auch Sohn Hubert (* 10. November 1967). Die Hochzeit mit Fr. Sabina Krepelka fand am 05. Dezember 1987 statt. Besonders spezialisiert ist der Betrieb auf individuellen Möbelbau und alle Arten von Holzböden. Zur Zeit sind 10 Mitarbeiter angestellt. Seit mehreren Jahren ist die Firma eine Kooperation mit anderen Betrieben eingegangen, die zum Thema „Wohnen“ Ausstellungen veranstalten.





Betriebe in Pfaffstätt



Mit der Fertigstellung des neuen Schauraums im November 2009 wird dieser insbesondere auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Auch viele Aktionen der „Gesunden Gemeinde Pfaffstätt“ fanden schon in diesem Gebäude statt.

Jazz Session (auch für den Nachwuchs), Klassik im Herbst, Schaukochen, Weihnachtsausstellungen, Vernissagen sind einige der immer gut besuchten Veranstaltungen. In einer Boutique können auch Geschenke für besondere Anlässe erworben werden.



Möbel • Böden • Treppen • Wohnaccessoires • Kamin- & Kachelöfen • Steine & Fliesen • Bäder • Glas • Licht





Chronik der Schule in Pfaffstätt

Interessantes aus der Schulchronik ab dem Jahre 1870

Seit dem Jahre 1870 wirkte in Pfaffstätt **Hr. Albert Moser** als einziger Lehrer für über 80 Kinder (als provisorischer Lehrer ab 1866). Der Unterricht wurde in 3 Gruppen erteilt:

1. Gruppe (die ersten 3 Schulstufen): täglich 3 Stunden am Nachmittag.
2. Gruppe (4. – 7. Schulstufe): täglich 3,5 Stunden am Vormittag.
3. Gruppe (8. Schulstufe): wöchentlich 2 Stunden (meistens am Sonntag).



Sehr feierlich wurde jedes Jahr der **Geburts- und Namenstag Sr. Majestät** begangen. 1879 wurde auch eine Feierstunde anlässlich der Silberhochzeit der beiden Majestäten (23. April) und der Erinnerung an „100 Jahre Innviertel bei Oberösterreich“ (13. Mai) abgehalten.

Zum Ablauf der Feier heißt es: *Die Schüler versammelten sich im Festtagskleide im Lehrzimmer um halb acht Uhr früh. In diesem waren die Bilder der Majestäten mit Blumen und Kränzen geschmückt. Von dort aus wurde unter Vortragung der Schulfahnen in die Kirche gezogen, wo ein feierliches Hochamt abgehalten wurde. Nach Beendigung desselben begab sich der Zug wieder zurück ins Lehrzimmer, wo dann an die Kinder eine kurze Ansprache über die Bedeutung des Festes gehalten wurde. Anwesend waren auch noch überdies die Mitglieder des Ortsschulrates und der Herr Katechet. Zum Schlusse wurde die Kaiserhymne von den Kindern abgesungen.*

OL Moser war (wie auch sein Nachfolger) sehr bemüht, den Kindern die Bedeutung der Obstbaumzucht nahe zu bringen. Deshalb wandelte er einen Teil seines Gartens neben der Schule in eine **Obstbaumschule** um, die von den Kindern besonders gepflegt werden musste. 1881 wurde hier der **Mädchenhandarbeitsunterricht** eingeführt, was in der Bevölkerung anfänglich auf heftigen Widerstand stieß. Nachdem vorerst dafür 7 Wochenstunden von Anfang April bis Ende Oktober vorgesehen waren, wurden 1886 die Stunden zwar auf 5 reduziert, dafür aber wurde der Unterricht ganzjährig erteilt.

Schulbeginn war immer am 1. Mai. Von Mitte Juli bis Mitte August gab es Sommerferien und von Mitte bis Ende September Ernteferien. Ab 1884 gab es für die Schüler der 7. Stufe eine Schulbesucherleichterung vom 1. Mai bis 1. November, um auf dem elterlichen Bauernhof mithelfen zu können. In diesen Monaten mussten diese Kinder nur einmal in der Woche für 3 Stunden zum Unterricht erscheinen.

Da die Schülerzahlen in diesen Jahrzehnten immer zwischen 75 und 90 pendelten und der Platz im Schulraum des Mesnerhauses sehr beengt war, entschloss sich die Gemeindevorstellung von Kirchberg/Pfaffstätt, ein **neues Schulhaus** zu errichten. Nach dem Ankauf eines geeigneten Platzes im Jahre 1892 wurde der Bau ein Jahr später im Amtsblatt ausgeschrieben. Das gesamte Gebäude samt Einrichtung, Brunnen und Umzäunung sollte nicht mehr als 7000 Gulden kosten. Nachdem sich mehrere Anbieter unterboten hatten, erstand den Bau schließlich Herr Baumeister Schröckeneder aus Mattighofen um nur 5300 Gulden. Einige Waldbesitzer aus Sauldorf und Siegertshaus hatten ca. 40 Baumstämme freiwillig gespendet. Der Baugrund hatte 180 Gulden gekostet. Am 18. September 1893 begann der Bau und wegen des guten Wetters wurde der Rohbau schon Ende Oktober unter Dach gebracht. Daneben wurde von einem Herrn Josef Neumaier aus Sollern ein 9 Klafter tiefer Brunnen gegraben und eingerichtet. Im Jahre 1894 wurde im Inneren des neuen Schulhauses gearbeitet. Nachdem es im darauffolgenden Jahr einige Verzögerungen gegeben hatte, kam am 7. September 1895 der k.k. Bezirkshauptmann nach Pfaffstätt, um den Neubau in Augenschein zu nehmen und voranzutreiben. Dem Baumeister wurde ein vierzehntägiger Termin zur Vollendung eingeräumt und bei Überschreitung ein tägliches Pönale angedroht. Das zeigte Wirkung, sodass der Bau am 21. September vollendet war.



Chronik der Schule in Pfaffstätt



Am Mittwoch, 23. Oktober 1895, fand die **Eröffnungsfeier** und **Einweihung** des neuen Schulhauses statt. Nach dem Festgottesdienst nahm der Propst von Mattighofen den Weiheakt vor. Zu Mittag versammelten sich die Festgäste im Gasthaus Sigl. Im Rahmen dieser Feier wurde Hrn. OL Albert Moser das Diplom der Ernennung zum **Ehrenbürger der Gemeinde Kirchberg** überreicht.

Eine weitere Ehrung erhielt der Schulleiter ein Jahr später: *Mit allerhöchstem Entschluss vom 28. Mai 1896 hat Seine k. k. apostolische Majestät, unser aller gnädigster Kaiser, dem Unterzeichneten das silberne Verdienstkreuz mit der Krone zu verleihen geruht.* Im Sommer des Jahres 1899 wurde die **Renovierung der Kirche** vorgenommen. Das Holz für das Gerüst

wurde von mehreren Waldbesitzern unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Diese Gelegenheit ergriff der Schulleiter und bat um Überlassung der Stämme nach Abschluss der Arbeiten, um damit eine Schulbadeanstalt zu errichten. Dies wurde ihm bereitwillig zugesagt. Im September 1899 fand infolge starker Regenfälle eine große **Überschwemmung** statt.

Alle Brücken und Wege wurden weggerissen und die meisten Häuser des Ortes standen unter Wasser. Das Schloss konnte nur mehr mit Hilfe von Booten erreicht werden. Daraufhin wurde beschlossen, die Mattig durch den Ort hindurch zu begradigen.

Am 1. Juli 1901 zog gegen 4 Uhr nachmittags von Westen her ein **heftiges Gewitter** auf. Ein Blitzstrahl traf die Turmspitze, riss das Dach vier Klafter lang auf, ohne zu zünden, drang in das Innere des Turmes und fuhr am Uhrdraht herunter. Der Draht riss zwar, die Uhr wurde aber nicht beschädigt, dafür zerschlug er die Stiege unter der Uhr, fuhr durch die Tür in die Empore, riss eine große Spalte aus derselben und verteilte sich in der Empore in mehreren Strahlen, was eine Menge Löcher im Boden bewies. Der Schaden wurde auf über 100 Gulden geschätzt.

Im Jahre 1901 wurde hier eine **Kinderbewahranstalt** errichtet, deren Kosten ganz allein die Hochwohlgeborene Frau Baronin von Willfried trug. Die feierliche Einweihung und Eröffnung fand am 29. September statt.





Krippenfreunde

Frühlingserwachen in der Krippenwerkstatt

Unseren Winterschlaf haben wir bereits Ende Februar mit dem 1. Stammtisch im heurigen Jahr beendet. Die nächsten Stammtische sind geplant für:

8. April 13. Mai 10. Juni 8. Juli
jeweils um 19:00 Uhr in der Krippenwerkstatt

Alle, die mit uns in geselliger Runde beisammen sitzen und feiern wollen, sind herzlich eingeladen. Denn zu feiern gibt es in nächster Zeit einiges.....



„Vorfeier“ mit „Meister Max“

Aber auch die Arbeit in der Krippenwerkstatt soll nicht zu kurz kommen. Immer am 1. Montag im Monat arbeiten wir an verschiedenen Krippenmodellen und an der Werkstatteinrichtung. Beginn ist jeweils um 19 Uhr. Jeder, der mithelfen will, ist herzlich willkommen.



Türmodelle für alpenländische und orientalische Krippen

Bücher- und Spieleflohmarkt am Samstag, 09. April um 14:00 Uhr in der Volksschule Pfaffstätt

gesammelt werden:

- gut erhaltene, vollständige Gesellschafts- und Brettspiele
- Kinder- und Jugendbücher nur mit neuer Rechtsschreibung
- Sach- und Kochbücher etc.

Die Bücher können am

Samstag, 02. April 2011, 10:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag, 05. April 2011, 16:00 bis 18:00 Uhr

in der Volksschule abgegeben werden.



Der Erlös des Bücherflohmarktes wird für eine gesunde Schuljause und ein Theaterstück in der Volksschule verwendet.



Freiwillige Feuerwehr

Vollversammlung

Die Vollversammlung der FF-Pfaffstätt fand am 25. Februar 2011 im Gasthaus Sigl statt. Nach der Eröffnung wurde der verstorbenen Kameraden gedacht. Anschließend folgten die Berichte des Schriftführers Peter Kendlbacher, des Kassenführers Werner Schmitzberger, des Atemschutzwartes Michael Walchetseder, des Jugendbetreuers Wolfgang Falch, des Lotsen- und Nachrichtenkommandanten Gerald Fauland sowie des Gerätewartes Reinhard Gruber. Der Kassier wurde durch die Kassaprüfer Peter Rillinger und Wolfgang Falch entlastet. Kommandant Albert Falch gab einen Überblick über das vergangene Jahr. Die FF-Pfaffstätt musste zu 10 Einsätzen ausrücken. Dabei wurden von 81 Mann 193 Einsatzstunden geleistet. Weiters wurden im Feuerwehrdienst 1442 ehrenamtliche Stunden geleistet, dies entspricht etwa 224 Arbeitstagen. HBI Albert Falch bedankte sich bei allen Kameraden für die geleistete Arbeit sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr Mattighofen für die gute Zusammenarbeit. Auch im letzten Jahr waren unsere Jugend- und Aktivgruppe bei den Feuerwehrleistungsbewerben mit vollem Engagement dabei. Der Lohn für das harte Training waren dann folgende Leistungsabzeichen:

- 1 x Feuerwehrleistungsabzeichen Bronze
- 2 x Jugend-Feuerwehrleistungsabzeichen Bronze
- 1 x Jugend-Wissenstestabzeichen Silber
- 5 x Jugend-Wissenstestabzeichen Gold

Auch die Ausbildung der Feuerwehrmänner kam nicht zu kurz: Insgesamt wurden an 20 Tagen folgende 7 Lehrgänge besucht:

- 1 x Atemschutzlehrgang
- 2 x Funklehrgang
- 1 x Maschinistenlehrgang
- 1 x Gruppenkommandantenlehrgang
- 1 x Lehrgang für Brandmeldeanlagen
- 1 x Kommandantenweiterbildung

Im Zuge der Vollversammlung wurden Klaus Probst und Christoph Walchetseder in den Aktivstand überstellt. Franz Neuhauser wurde die 25-jährige Feuerwehrdienstmedaille überreicht. Bernhard Hossinger und Tobias Neuhauser wurde das Jugendfeuerwehrleistungsabzeichen in Bronze übergeben.





Freiwillige Feuerwehr



Herr Bürgermeister Wolfgang Gerner bedankte sich für die geleistete Arbeit der Feuerwehr. Gerade im Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit sollte man nicht vergessen, wie wichtig der Einsatz aller Freiwilligen für eine funktionierende Gemeinde ist. Egal, ob dies bei der Feuerwehr oder bei den örtlichen Vereinen ist. Müsste die Gemeinde für die freiwillig geleisteten Stunden aufkommen, würde dies lt. aktuellen Untersuchungen rund das Fünffache kosten und somit unbezahlbar sein. Zum Schluss wurde noch der diesjährige Feuerwehrausflug nach Kärnten vorgestellt. Josef Eidenhammer appellierte an alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, sich zahlreich an den bevorstehenden Ausrückungen zu beteiligen. Bei unserem Kameraden Johann Huber möchten wir uns für die Einladung anlässlich seines 70. Geburtstages bedanken und ihm nachträglich recht herzlich gratulieren.

Übungsplan Feuerwehr Pfaffstätt

Monatsübungen 2011:

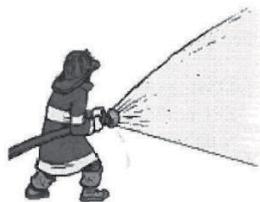
Do. 10.03. Do. 11.08.
 Do. 07.04. Do. 08.09.
 Do. 12.05. Do. 13.10.
 Do. 09.06. Do. 10.11.
 Do. 14.07. Fr. 02.12.

Beginn 19.00 Uhr

Funkübungen 2011:

Mo. 28.02. Mo. 27.06.
 Mo. 28.03. Mo. 26.09.
 Mo. 02.05. Mo. 31.10.
 Mo. 30.05. Mo. 28.11.

Beginn 20.00 Uhr



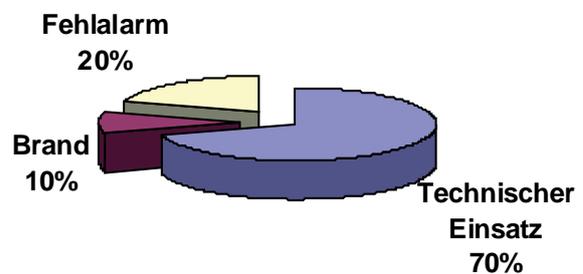
Daten und Fakten 2010:

Mitgliederstand 2010

Aktiv: 102
 Reserve: 37
 Jugend: 9

Einsatzgrund	2009	2010
Technischer Einsatz	12	7
Brand	1	1
Fehlalarm	2	2
Summe:	15	10

Einsatzverteilung 2010



Termine:

16.04.2011: FF-Hausputz - 13.00 Uhr
 06.05.2011: Florianifeier - 19.30 Uhr, GH Sigl
 14.05.2011: Feuerwehrfest Mattighofen
 03.07.2011: Frühschoppen FF-Pfaffstätt